



Leichtflugzeug bei Landung beschädigt

MENGEN (sz) - Missglückte Landung: Ein 42-jähriger Pilot war am Sonntag gegen 11.37 Uhr mit seinem Leichtflugzeug im Landeanflug auf den Verkehrslandeplatz Mengen. Er schätzte laut Polizei die Start-/Landebahn falsch ein und setzte dadurch mit dem Bugrad zu hart auf der Landebahn auf. Das Bugrad schlug in der Folge mehrfach auf der Landebahn auf, bis es schließlich abbrach und die Maschine dadurch nach links von der Landebahn abkam. Am Flugzeug entstand Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro. Der Pilot war alleine im Flugzeug und kam vom Flughafen Friedrichshafen. Er wurde nicht verletzt.

Große Spanne bei den Preisen

MENGEN (ck) - In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat Mengen Arbeiten für die Neugestaltung der Hauptstraße sowie die Erneuerung der Romstraße vergeben. In Abschnitten der Ruhe-, Reiser- und Rosenstraße sollen auch die Stromversorgung und die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Die Arbeiten wurden an die Firma Beller aus Herberlingen zum Angebotspreis in Höhe von rund 2 Millionen Euro vergeben. Es waren nur zwei Angebote abgegeben worden, das zweite Angebot lag bei rund 2,6 Millionen Euro. „Die Preisunterschiede sind sehr hoch“, stellte Hansjörg Madlener vom Ingenieurbüro Kovacic fest. Die Firma habe versichert, dass die Arbeiten termingerecht durchgeführt würden. „Wir werden sehr frühzeitig darauf achten dass keine Lachheit eintritt“, kündigte Madlener an. Die Lieferung und Verlegung der Nahwärme- und Wasserleitung vergab der Gemeinderat für rund 296 000 Euro an die Firma Schäfer aus Dotternhausen.

Kurz berichtet

Gebet in der Kapelle

ROSNA (sz) - Heute, 15. April, findet nachmittags um 14.30 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle, am Waldesrand bei Rosna gelegen, ein Rosenkranzgebet in der Fastenzeit statt.



Der Musikverein beim Musizieren.

FOTO: MICHAEL JÄGER

Glamour und roter Teppich in der Gögehalle

Musikverein Göge-Hohentengen begeistert mit „Filmmusik in Concert“

Von Michael Jäger

HOHENTENGEN - Schon beim Betreten der Gögehalle war der Glamour des geballten Hollywoodflairs an den Requisiten, der Hallendekoration und dem roten Teppich zu spüren. „Filmmusik in Concert“ lautete der Titel des Frühjahrskonzerts des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen. Musikdirektor Pius Binder hatte das anspruchsvolle Programm zusammengestellt.

„Filmmusik in Concert“, das ließ so manche Erinnerung an beliebte und bekannte Filmmelodien großer Filme aus früheren Tagen erwachen. Neben den musikalischen Glanzpunkten werteten gerade die „Spezialeffekte“ das Frühjahrskonzert zu einem Erlebnis auf. Katharina Rist und Philipp Löffler führten das Publikum als Moderatoren durch das musikalische Kinoprogramm. Mit dem Konzert wurden die Jungmusiker Melissa Hepp und Antonia Schnell an der Klarinette sowie der Trompeter Lukas Stöckler und

Schlagzeuger Lukas Hafner in die Reihen der aktiven Musiker aufgenommen. Nach einer längeren Auszeit kehrten die Flötistin Verena Büchler, die Klarinetistin Barbara Meißner und Romana Zimmermann am B-Horn wieder zum Musikverein Göge-Hohentengen zurück.

Im ersten Teil kamen Filmklassiker mit geschichtlichem Hintergrund wie: „The March from 1941“ zur Aufführung. „Alle Mann an Bord“ hieß es 1912, als das große Passagierschiff Titanic zu seiner ersten und letzten Reise auslief.

Musikerin zeigt Mut

Den Mythos, gespickt mit einer fiktiven Liebesgeschichte und der Filmmusik des Komponisten James Horner, ließ das „Titanic Medley“ in der Gögehalle aufleben. Von einer wahren Begebenheit inspiriert erzählt „Schindlers Liste“ die Geschichte des Industriellen Oskar Schindler, der durch sein beherztes Einschreiten viele Menschen vor dem sicheren Tod in Auschwitz rettete. Den

Mut, sich an das Musikstück heranzuwagen, haben nicht viele. Aus dem Klarinettenregister stellte sich Anja Heitele als Solistin dieser anspruchsvollen Herausforderung, welche sie bravourös meisterte. Im zweiten Teil führte Musikdirektor Pius Binder seine 95 Musiker sowie das Publikum in die Filme der Fantasie- und Legendenwelt. Den Auftakt machten Melodien der legendären Western-

klassiker „Die glorreichen Sieben“ mit der Musik von Elmar Bernstein. Ein Hauch von Abenteuer und Romantik durchzog die Gögehalle.

Die Buchtrilogie „Der Herr der Ringe“ entführte das begeisterte Publikum in eine musikalisch verzaubernde Fantasiewelt. Die Hymne „Die Gefährten“ spielte Flügelhornist Marius Fuchs. Das abschließende Medley „Bugs Bunny and Friends“

ließ die Trickfilmserien vergangener Tage zu neuem Leben erwecken. Mit zwei weiteren Filmmelodien – „Die Brücke am Kwai“ sowie „Winnetou und Old Shatterhand“ – kamen die Musiker den Zugabe-Wünschen des begeisterten Publikums nach. Auch diese letzten Melodien des konzertanten Abends waren von Musikdirektor Pius Binder treffend ausgewählt worden.

Ehrungen

Der Vorsitzende Roland Längle ehrte langjährige Mitglieder. So erhielt Katharina Rist die Auszeichnung ihres Saxophon-C-1-Lehrgangs des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg, welchen sie mit der Note „sehr gut“ abschloss. Seit zehn Jahren sind Fahnengeleiter Björn Kessler, Trompeter Michael Wessner, Saxophonist Larissa Jaschinski, Klarinetistin Ute Michelberger und Anna Madlener

am Flügelhorn aktiv. Hierfür erhielten sie vom Vorsitzenden des Blasmusikbezirks II, Rudolf Hüglin, die Ehrennadel in Bronze angeheftet. Mit der silbernen Ehrennadel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg wurden Barbara Meissner an der Klarinette, die beiden Flügelhornisten Klaus Hucker und Stefan Rothmund sowie Wolfgang Fuchs am Bariton für 20 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die goldene Ehrennadel bekam Renate Strobel verliehen, da sie seit 30 Jahren den Klangkörper des Musikvereins mit ihrer Querflöte verstärkt. Die höchste Auszeichnung erfuhr Alfons Nassal, der sich seit 50 Jahren in seinem Musikverein Göge-Hohentengen engagiert. Er erhielt die goldene Ehrennadel mit Diamant und Ehrenbrief des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg. (mj)



Überall in der Innenstadt sind diese Pflanzkübel aufgetaucht – „Paten“ werden sich um die Blumen kümmern. FOTO: CHRISTOPH KLAWITTER

Zahlreiche Pflanzkübel verschönern die Innenstadt

Bauhof hat die Kübel aufgestellt - Geschäfte übernehmen „Pflegetatenschaft“

MENGEN (ck) - Eine Verschönerung des Stadtbildes: Seit wenigen Tagen stehen in der Innenstadt alle paar Meter neue Pflanzkübel. Der Bauhof hat sie aufgestellt. Es sei gelungen, dass einige Geschäfte, vor denen die Pflanzkübel jetzt stehen, „Pflegetatenschaften“ für diese Kübel übernehmen, berichtet Wirtschaftsförderin Gabriela Lutz.

Die „Pflegetaten“ übernehmen das Gießen und schneiden mal welche Blätter heraus. „Die Stadt wird sie dreimal im Jahr anpflanzen“, ergänzt

Gabriela Lutz. Man habe mit der Aufstellung noch den Krämermarkt von vergangener Woche abgewartet.

Bei künftigen Märkten wird der ein oder andere Marktbesucher vielleicht seinen angestammten Platz durch einen Pflanzkübel belegt vorfinden. Da finde sich aber sicher dann eine Lösung, meint Gabriela Lutz.

Laut der Wirtschaftsförderin werden insgesamt 27 Pflanzkübel in der Innenstadt stehen, ein Exemplar ist 70 mal 70 Zentimeter groß.

Die vielen Ehrungen beweisen das hohe sportliche Niveau

160 Mengener Sportler werden ausgezeichnet – Stadt will Vereinssport weiter finanziell unterstützen

Von Michael Jäger

ENNETACH - Bedingt durch organisatorische Engpässe hat es im vergangenen Jahr in Mengen keine Sportler Ehrung gegeben. So erfuhren die erfolgreichen Mengener Sportler in diesem Jahr rückwirkend für zwei Jahre die Würdigung ihrer sportlichen Leistungen durch die Stadtverwaltung.

Zu Beginn brachten Yannik Nerling mit zwei Klaviersolostücken sowie die beiden Querflötistinnen Ida Bleicher und Hannah Schneider dem Publikum heitere Melodien zu Gehör. Nach dem abschließenden Klavierstück „Hymn“, gespielt von Sina Schleweck, begrüßte Bürgermeister Stefan Bubeck die 160 zu ehrende Sportler im Ennetacher Bürgerhaus. „Sport ist im Verein am schönsten“, bemerkte Bürgermeister Bubeck in seiner Ansprache. Die Stärke der Sportvereine und der ausgezeichneten Sportler hänge ganz wesentlich mit dem persönlichen Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Übungsleiter zusammen.

Vertrauensvolle Bindung

So baut sich über die Jahre zwischen Betreuern und Sportlern eine enge Bindung auf, welche auf einem beiderseitigen, tiefgründigen Vertrauen basiert. „Bemerkenswert“, so Bubeck, sei es, dass man immer wieder auf Kreisebene bei der Wahl des Sportler des Jahres beobachten könne, dass Sportler aus der Sportstadt Mengen mit dabei sind. Dies zeuge von einem sportlich hohen Niveau,

was durch gute Platzierungen bei den Landes-, deutschen und internationalen Meisterschaften bestätigt werde.

Hierzu wolle die Stadtverwaltung trotz einer angespannten Finanzlage auch weiterhin ihren Teil beitragen und den Vereinssport ideell und materiell unterstützen. So werden im Jahr etwa 700 000 Euro für den Unterhalt der Sportanlagen sowie der Sport- und Mehrzweckhallen investiert. Von diesem Etat entfallen jährlich allein 350 000 Euro auf den

Übungsbetrieb der Sportvereine. „Demnächst werden auch in Mengen 50 Asylbewerber erwartet und beherbergt, hierbei handelt es sich hauptsächlich um Menschen, die ihre Heimat wegen der dort herrschenden Kriegswirren und Unruhen haben verlassen müssen. Gerade für solche Menschen wäre der Sport eine ideale Chance für gelebte Inklusion“, meinte Bürgermeister Stefan Bubeck.

Seit nunmehr 27 Jahren lädt die Stadt Mengen alljährlich ihre erfolg-

reichen Sportler zur offiziellen Ehrung ein, verwies Armin Franke auf die langjährige Tradition. Den jeweiligen Verantwortlichen der vielzähligen Fachsparten oblag es, die Platzierungen der Geehrten vorzustellen. Mit einem Tanzauftritt rundete der Rock'n Roll Club Cadillac den gelungenen Ehrungsabend ab.

Die Namen der geehrten Sportler kann man im Internet unter www.schwaebische.de nachlesen.



Nils (links) und Nick Finke vom Deutschen Aero-Club Modellflugsport nehmen von Bürgermeister Bubeck ihre Urkunden entgegen. Im Hintergrund ist ihr Großvater und Trainer Wolfgang Gerlach zu sehen. FOTO: MICHAEL JÄGER